

WORT ZUM SONNTAG

Das Volk war voll Erwartung und alle überlegten im Stillen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Messias sei. Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch nur mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden (Lk. 3,15-16.21-22).

Taufbewusst in die Zukunft gehen

Jesus hat sich taufen lassen, so wie wir getauft sind. Die Taufe gab ihm die Bestätigung für das, was Er wohl schon spürte, und was Er auch an uns weitergeben wollte: nämlich Gottes Liebe. Danach ging Jesus noch für vierzig Tage in die Wüste, um darüber nachzudenken und sich alles genau zu überlegen. Leicht war sein Vorhaben nicht. Jesus wusste das sicher von Anfang an. Aber Er glaubte, dass Gott mit Ihm sein würde, was auch kommen sollte. Und die Taufe war ihm das Zeichen dafür. Vom Geist Gottes getragen, sind wir niemals allein. Taufbewusst machen wir uns dieses Jahr auf den Weg in die Zukunft trotz aller Ungewissheit und Verunsicherungen. Wir aber vertrauen auf Gottes Begleitung, Beistand und Hilfe.

Pfarrer Placide Ponzo